

Test WiDaF

Deutsch als Fremdsprache in der Wirtschaft

TESTBEISPIELE

Diese Testbeispiele entsprechen in der Form dem Test **WiDaF**.

Sie haben Aufgaben in den Bereichen «Vokabular, Grammatik, Leseverstehen und Hörverstehen» zu bearbeiten.

Markieren Sie die richtige Antwort: **a, b, c** oder **d**. Eine Antwort ist richtig.

I. FACHLEXIK

A) Synonyme

Wählen Sie das passende Synonym und markieren Sie die richtige Lösung a, b, c oder d.

1. das Unternehmen

- a) das Büro
- b) der Laden
- c) der Betrieb
- d) die Garage

2. produzieren

- a) reduzieren
- b) herstellen
- c) aufstellen
- d) interessieren

B) Sprachbausteine

Wählen Sie das passende Wort! Eine Antwort ist richtig.

3. Leider sind die Käufer mit der Zahlung oft im _____.

- a) Nachlass
- b) Rücktritt
- c) Auszug
- d) Verzug

4. Ziel der Werbung ist es, die größtmögliche _____ zu schaffen.

- a) Neugier
- b) Geschäftsflaute
- c) Nachfrage
- d) Beachtung

C) Handelskorrespondenz

Wählen Sie den passenden Ausdruck aus der unten stehenden Liste und markieren Sie den entsprechenden Buchstaben!

Daunen GmbH Theaterstraße 6 - 80430 München	
T E L E F A X	
An:	Herrn Thomas Hampton „Dover Industries“
Fax:	+31 (0)20 / 45 89 54
Von:	Anna Schmidt
Fax:	+49 (0)89 / 86 77 908
Datum:	22.10.20..
Bestellung	
Sehr geehrter Herr Hampton,	
wir <u>5</u> uns auf Ihr Angebot vom 16. d. M. und <u>6</u> Ihnen folgenden <u>7</u> : 500 Wolldecken zu je 220 Euro, 300 Daunenkissen zu je 90 Euro und 200 Daunendecken zu je 990 Euro.	
Wir hoffen, dass <u>8</u> in der Lage sind, obige Bestellung <u>9</u> drei Wochen frei Haus zu <u>10</u> .	
Nach <u>11</u> der Ware werden wir unsere Bank <u>12</u> , den Rechnungsbetrag <u>13</u> 3 % Skonto an Sie zu <u>14</u> .	
Wir bitten Sie, unsere Bestellung umgehend per Fax zu bestätigen.	
Mit freundlichen Grüßen	
Anna Schmidt Einkaufsabteilung	

5.
 a) bezeugen
 b) beziehen
 c) bekennen

7.
 a) Antrag
 b) Vertrag
 c) Auftrag

6.
 a) erteilen
 b) bestellen
 c) erzeugen

8.
 a) ihr
 b) du
 c) Sie

9.
 a) binnen
 b) innerhalb
 c) innen

11.
 a) Einhalt
 b) Erhalt
 c) Einhaltung

13.
 a) abzüglich
 b) hinzufügend
 c) abziehend

10.
 a) zu liefern
 b) zu schicken
 c) zu überweisen

12.
 a) fragen
 b) beauftragen
 c) anflehen

14.
 a) geben
 b) verteilen
 c) überweisen

D) Anzeige

Welcher Ausdruck passt? Eine Antwort ist richtig.



Leipziger Messe

Erste Adresse für internationale 15

Mit ihrer über 800-jährigen Geschichte ist die Leipziger Messe eine der ältesten der Welt. Flexibilität, die Kraft der Erneuerung und jede Menge innovativer Ideen haben eine gute Tradition.

Als modernes Dienstleistungsunternehmen präsentiert sich die Leipziger Messe GmbH heute mit zukunftsweisendem Konzept und 16-orientierter Struktur. Im Mittelpunkt der aktuellen Geschäftstätigkeit der Leipziger Messe 17 die Verstärkung des Auslandsgeschäfts und der Ausbau des Messeservices für Aussteller und Besucher.

Als Marktplatz im Herzen Europas widmet die Leipziger Messe den 18 Mittel- und Osteuropas besondere Aufmerksamkeit. Die International Business Lounge der Messe unterstützt Aussteller und Fachbesucher gezielt bei der Anbahnung von Geschäftsbeziehungen.

Mit ihren Tochterunternehmen macht die Leipziger Messe ihr Serviceangebot komplett: vom Standbau über die gastronomische Betreuung bis zur 19-richtung von Auslandsmessen.

15.
 a) Betriebe
 b) Unternehmen
 c) Geschäfte
 d) Firmen

16.
 a) markt-
 b) profit-
 c) ziel-
 d) gewinn-

- 17.
- a) stehen
 - b) ragen
 - c) sitzen
 - d) haften

- 18.
- a) Ständen
 - b) Plätzen
 - c) Märkten
 - d) Bereichen

- 19.
- a) Ver-
 - b) Aus-
 - c) Zu-
 - d) An-

II. GRAMMATIK

Eine Antwort ist richtig.

20. Kreditkarten _____ sich _____ großer Beliebtheit.

- a) erfreuen / wegen
- b) erfreuen / -
- c) freuen / auf
- d) freuen / über

21. Geschäftsreisende arbeiten meistens _____ der Flüge.

- a) während
- b) bei
- c) unter
- d) in

22. Wie lange wird er sich noch _____ Mindestlohn begnügen.

- a) mit dem
- b) an dem
- c) auf den
- d) um den

III. LESEVERSTEHEN

Beantworten Sie die unten stehenden Fragen! Eine Antwort ist richtig.

Gehälter der deutschen Top-Manager steigen langsamer

Die Bezüge der deutschen Top-Manager sind 2005 nicht mehr so exorbitant gestiegen wie im Vorjahr. Im Schnitt konnten die Vorstandschefs der 30 größten deutschen börsennotierten Unternehmen ihr Gehalt um elf Prozent auf 3,8 Millionen Euro steigern.

Das berichtete die Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger (SdK) in Frankfurt. Ein Jahr zuvor hatten die Manager noch Gehaltszuwächse von 15,3 Prozent verbucht. Im Vergleich zu einem normalen Arbeitnehmer kamen die Vorstandsvorsitzenden der DAX-Unternehmen aber gut davon: die tariflichen Monatsgehälter in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst lagen 2005 nur um 1,3 Prozent höher als 2004. Dies war laut Statistischem Bundesamt der geringste Anstieg seit fünf Jahren. Im Schnitt verdiente ein Arbeitnehmer rund 40 000 Euro.

Laut SdK war 2005 Deutsche Bank-Chef Josef Ackermann mit 11,9 Millionen Euro der Spitzenreiter unter den Bestverdienern. Auf Platz zwei landete der ehemalige DaimlerChrysler-Chef Jürgen Schrempp mit 7,6 Millionen Euro. Drittplatzierter wurde RWE-Vorstandschef Harry Roels mit 6,8 Millionen Euro Einkommen. Die niedrigsten Bezüge unter den 30 Top-Managern bekam Lufthansa-Vorstandschef Wolfgang Mayrhofer mit 1,3 Millionen Euro. „Insgesamt herrscht eine Tendenz zur Anpassung nach oben“, sagte Keitel.

nach „Frankfurter Rundschau“

23. Die Vorstandschefs der 30 größten deutschen börsennotierten Unternehmen _____.

- a) konnten 2005 einen Gehaltszuwachs von 11 % vermerken
- b) steigerten 2005 ihr Gehalt um 15,3 % Prozent
- c) verdienten 2005 monatlich 1,3 % mehr als im Vorjahr

24. Ein Arbeitnehmer in der Wirtschaft und im öffentlichen Dienst verdiente 2005 _____.

- a) erheblich mehr als ein Vorstandschef
- b) im Durchschnitt 40 000 Euro weniger als ein Top-Manager
- c) durchschnittlich 40 000 Euro

25. Woran orientiert sich die Anpassung der Gehälter?

- a) am Durchschnittseinkommen
- b) am Bestverdiener
- c) am Vorjahr

26. Auf Platz eins der 30 Top-Manager, die 2005 am wenigstens bezogen haben, landete _____.

- a) der Deutsche Bank-Chef Josef Ackermann
- b) Lufthansa-Vorstandschef Wolfgang Mayrhofer
- c) RWE-Vorstandschef Harry Roels

IV. HÖRVERSTEHEN

Dieser Testteil wird mit Hilfe einer CD durchgeführt und umfasst: einfache Aussagen, Dialoge, Hörtexte und ein Interview.

(Transkription der Aussagen, Dialoge und Hörtexte.)

A) Einfache Aussagen

Sie hören die Aussage und die Frage nur 1x. Eine Antwort ist richtig.

27. „Ich hätte gern eine Suppe und dann Fisch.“ - Was möchte die Frau essen?

- a) eine Suppe und Fleisch
- b) eine Suppe und Fisch
- c) keine Suppe, aber Fisch

28. „Fertigen Sie eine Sicherungskopie auf Diskette an, bevor Sie Ihre Arbeit beenden.“ - Was soll gemacht werden?

- a) Zur Sicherheit soll die Diskette auf einen Virus hin überprüft werden.
- b) Eine Fotokopie soll unter Verschluss aufbewahrt werden.
- c) Zur Sicherung soll alles auf eine Diskette kopiert werden.

29. „Schicken Sie bitte Herrn Fuhrmann eine E-Mail, in der Sie ihm die Lieferverzögerung ankündigen und ihn um Entschuldigung bitten.“ - Was soll gemacht werden?

- a) Herr Fuhrmann soll eine E-Mail verschicken.
- b) Herr Fuhrmann soll über die Lieferverzögerung informiert werden.
- c) Herr Fuhrmann bat für die Lieferverzögerung um Entschuldigung.

B) Dialog

Sie hören den Dialog und die Fragen nur 1x.

A: Niedermann GmbH. Müller, guten Tag.

B: Guten Tag, Frau Müller. Schmidt von der Firma Morten. Ich rufe Sie an, denn die bestellte Maschine ist noch nicht eingetroffen.

A: Tut mir Leid, aber sie ist schon letzte Woche an Sie abgegangen, Herr Schmidt. Die Spedition hat uns gefaxt, dass ein Streik der LKW-Fahrer den Grenzverkehr stark gestört hat.

B: Bei uns wurde dadurch der Geschäftsablauf stark beeinträchtigt. Für uns bedeutet das einen Verdienstaustausfall.

A: Wir werden Sie dafür entschädigen, Herr Schmidt. Wir bedauern auch diesen Lieferverzug. Informieren Sie mich, sobald die Maschine eingetroffen ist. Wir regeln die Sache dann.

B: Gut. Bis dahin.

A: Auf Wiederhören, Herr Schmidt.

30. Was erfahren wir in diesem Dialog?

- a) Die Maschine hat die Fabrikhalle wegen des Streiks noch nicht verlassen.
- b) Herr Schmidt will eine neue Maschine bestellen.
- c) Der Streik der LKW-Fahrer ist die Ursache für den Lieferverzug.

31. Welche Folgen hat die Lieferverzögerung?

- a) Der Geschäftsablauf leidet nicht unter der Störung.
- b) Die Verzögerung bewirkt einen Geldverlust.
- c) Der Grenzverkehr wird durch den Maschinentransport gestört.

32. Was schlägt Frau Müller vor?

- a) Sie wird die Lieferung persönlich vornehmen.
- b) Sie wird den Lieferschein überprüfen.
- c) Sie wird eine Entschädigung zahlen.

C) Hörtext

Sie hören den Text 2x, die Fragen nur 1x.

Cebit kämpft mit Besucherschwund

Hannover – Die Cebit 2006 habe den Aufwärtstrend der Informationstechnik und Telekommunikation bestätigt, teilte der Branchenverband Bitkom zum Abschluss des siebentägigen Branchentreffs mit.

Die Aussteller berichten von rund 20 Prozent mehr Vertragsabschlüssen als 2005. Es soll eine höhere Investitionsbereitschaft gegeben haben, vor allem im Mittelstand. Die Zahl der Cebit-Besucher ging jedoch im Vergleich zum Vorjahr um fast 25 000 auf rund 450 000 zurück. Messe-Vorstandsmitglied Ernst Raue führte diesen Negativtrend unter anderem auf das schlechte Wetter zurück. Von den Besuchern kamen rund ein Drittel aus dem Ausland. Besonders erfreulich sei der Anstieg der Zahlen aus Nordamerika um 28 Prozent, aus Süd- und Mittelamerika sogar um 38 Prozent, hieß es.

Dennoch hat die Cebit die Branche laut Raue „nach vorne“ gebracht. Von der Messe seien deutliche Konjunkturimpulse ausgegangen. Rund 85 Prozent der Besucher waren laut Deutscher Messe Fachbesucher. Die Hälfte von ihnen sei mit konkreten Investitionsplänen nach Hannover gekommen. Die Erwartungen der Aussteller seien übertroffen worden. Raue betonte, die Cebit sei und bleibe eine „Business-Messe“.

nach „Die Welt“

33. Wie lange dauert die Cebit-Messe in Hannover?

- a) 8 Tage
- b) 9 Tage
- c) 5 Tage
- d) 7 Tage

34. Nach Messe-Vorstand Raue _____.

- a) gibt es einen Zuwachs an amerikanischen Besuchern
- b) hat die Besucherzahl aus Amerika stark abgenommen
- c) kommt ein Drittel der Besucher aus Amerika
- d) war Amerika am wenigstens auf der Messe vertreten

35. Welche Aussage trifft zu?

- a) Die Hälfte der Messebesucher waren Fachbesucher.
- b) 85 Prozent der Besucher kamen mit konkreten Investitionsplänen auf die Messe.
- c) 85 Prozent der Besucher waren Fachbesucher.
- d) Die Erwartungen der Aussteller haben sich bestätigt.

Lösungsschlüssel

1c, 2b, 3d, 4c,

5b, 6a, 7c, 8c, 9a, 10a, 11b, 12b, 13a, 14c,

15c, 16a, 17a, 18c, 19b,

20b, 21a, 22a,

23a, 24c, 25b, 26b,

27b, 28c, 29b, 30c, 31b, 32c, 33d, 34a, 35c